

Gesunde Klauen sind das Fundament für die Zukunft

Klauenerkrankungen stellen in der Schweiz die dritthäufigste Abgangsursache beim Rind dar. Die verstärkte Erfassung von Klauengesundheitsdaten ermöglicht künftig auch züchterische Auswertungen. Das Ressourcenprojekt Klauen wird am 12. April im Rahmen eines Webinars vorgestellt.

Jede siebte Schweizer Milchkuh geht lahm; das heisst, sie hat ein Klauenproblem, welches Schmerzen verursacht und sie daran hindert normal gehen zu können. Lahmheiten verursachen im EU Raum Kosten und Schäden von € 320.- pro Kuh im Betrieb und Jahr. Dabei fallen Folgeverluste durch verminderte Fruchtbarkeit und Milchleistung stark ins Gewicht. Vielfach werden lahme Kühe zu spät erkannt oder nicht frühzeitig behandelt. Dabei ist bekannt, dass die Chance einer Heilung stetig sinkt, wenn die Anzahl der Tage ohne korrekte Behandlung zunimmt. Klauenerkrankungen werden heutzutage als weltweit grösstes Tierwohlproblem beim Milchvieh angesehen. Die wichtigsten Klauenerkrankungen sind Geschwüre, weisse Linie Erkrankungen, die Klauenerdbeerkrankheit und bei Rindern auf der Alp das Grippeli. Es sind heute knapp ein Drittel der Milchkühe in der Schweiz von der Klauenerdbeerkrankheit betroffen.

Um Klauenkrankheiten vorzubeugen ist eine korrekte und regelmässige Klauenpflege wichtig. Dabei dürfen die Sohlen nicht zu dünn geschnitten werden. Die Wände dürfen nicht durch «Abranden» abgetragen werden, sondern die Kanten dürfen höchstens «gebrochen» werden. Ansonsten kann die Wand ihre Funktion als Tragrand nicht mehr übernehmen. Durch eine Hohlkehlung werden krankheitsanfällige Stellen entlastet, und nach der Klauenpflege tragen beide Klauen eines Fusses wieder gleich viel Gewicht. Die Schweizer Methode der funktionellen Klauenpflege nimmt auf all diese Punkte Rücksicht.

Im Rahmen des vom BLW und verschiedenen Firmen und Organisationen finanziell unterstützen Ressourcenprojektes «Gesunde Klauen – Das Fundament für die Zukunft» werden die oben aufgeführten Probleme angegangen. Im Zentrum steht die professionelle Tätigkeit des Klauenpflegers und dessen digitale Erhebung der Klauengesundheitsdaten. Tierhalter, deren Klauenpfleger im Projekt eingebunden sind, können von vielen Projektvorteilen profitieren. **Damit** möglichst schnell **eine grosse Zahl qualitativ guter Klauengesundheitsdaten** für die Zuchtwertschätzung und die Klauengesundheitsbeurteilung **zur Verfügung stehen, ermuntern wir Sie, auch beim Projekt mitzumachen. Am 12. April um 20 Uhr orientieren ein Tierhalter** (Andreas Wittenwiler aus Nesslau), ein **Klauenpfleger** (Beat Fenner) **und ein Tierarzt** (Adrian Steiner) **im Rahmen eines Webinars für Tierhaltende und Klauenpfleger über das Projekt.** Die **Zugangsinformationen** zum Webinar finden Sie unter www.lzsg.ch auf der Startseite unter "Aktuell".

Adrian Steiner, Tierarzt und Leiter der wissenschaftlichen Projektbegleitung